

terventionell oder auch rein konservativ behandelt werden konnten [4].

### Fazit für die Praxis

- Die venöse Embolie von Knochenzement ist eine bekannte Komplikation der Kyphoplastie. Sie betrifft meist die Lungenarterien und bleibt oft asymptomatisch. Intrakardialer Knochenzement mit Ventrikelperforation ist eine Rarität.
- Knochenzementembolien lassen sich besser in der nativen CT diagnostizieren, Kontrastmittelgabe kann die Darstellung erschweren.
- Das therapeutische Spektrum erstreckt sich von der konservativen Behandlung über die interventionelle Entfernung des Fremdkörpers bis hin zum herzchirurgischen Eingriff.

### Korrespondenzadresse



**Dr. Peer Herholz**  
Klinik für Kardiologie,  
Bethesda Krankenhaus  
Bergedorf  
Glindersweg 80, 21029 Hamburg, Deutschland  
herholz@bkb.info

### Einhaltung ethischer Richtlinien

**Interessenkonflikt.** P. Herholz, N. Trautmann, K. Streiber, S. Winkel, F.-C. Rieß, S. Rusani und P. Unger geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Für diesen Beitrag wurden von den Autoren keine Studien an Menschen oder Tieren durchgeführt. Für die aufgeführten Studien gelten die jeweils dort angegebenen ethischen Richtlinien. Für Bildmaterial oder anderweitige Angaben innerhalb des Manuskripts, über die Patienten zu identifizieren sind, liegt von ihnen und/oder ihren gesetzlichen Vertretern eine schriftliche Einwilligung vor.

### Literatur

1. Langner S, Henker C (2020) Vertebroplastie und Kyphoplastie. Radiologe 60:138–143
2. Ignacio J, Ignacio K (2018) Pulmonary embolism from cement augmentation of the vertebral body. Asian Spine J 12(2):380–387
3. Shridhar P et al (2016) A review of PMMA bone cement and intra-cardiac embolism. Materials 9:821
4. Fadili Hassani S et al (2019) Intracardiac cement embolism during percutaneous vertebroplasty: incidence, risk factors and clinical management. Eur Radiol 29:663–673

Kardiologie 2020 · 14:548  
<https://doi.org/10.1007/s12181-020-00430-z>  
Online publiziert: 6. Oktober 2020  
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020



Patrick Doeblin<sup>1</sup> · Eckart Fleck<sup>2</sup> · Norbert Frey<sup>3</sup> · Andreas Rolf<sup>4</sup> · Sebastian Kelle<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Deutsches Herzzentrum, Berlin, Deutschland

<sup>2</sup> Hauptstadtbüro DGK, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V., Berlin, Deutschland

<sup>3</sup> Klinik für Innere Medizin III mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin, Universitätsklinik Kiel, Kiel, Deutschland

<sup>4</sup> Kerckhoff-Klinik GmbH, Bad Nauheim, Deutschland

## Erratum zu: Vorstellung des neuen Online-Lernmoduls CMR (eCardiology)

**Erratum zu:**  
**Kardiologie 2020**  
<https://doi.org/10.1007/s12181-020-00410-3>

Im Fließtext und in der Legende zu Abb. 5 des Artikels wurde die Abkürzung „ECV“ falsch aufgelöst.

„ECV“ steht für „extracellular volumen“ (Extrazellulärvolumen).

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen und die korrekte Auflösung zu berücksichtigen.

### Korrespondenzadresse

**Prof. Dr. Eckart Fleck**  
Hauptstadtbüro DGK, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V.  
Pariser Platz 6, 10117 Berlin, Deutschland  
fleck@dgk.org

Die Online-Version des Originalartikels ist unter <https://doi.org/10.1007/s12181-020-00410-3> zu finden.